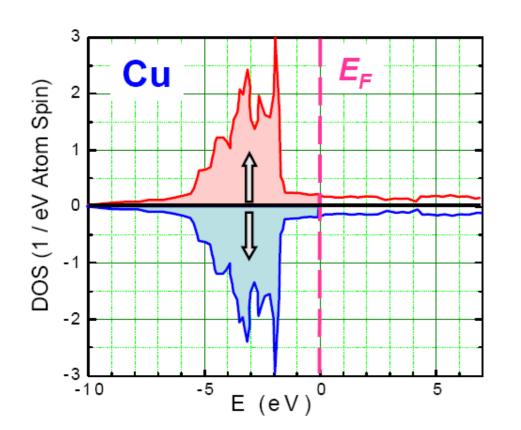
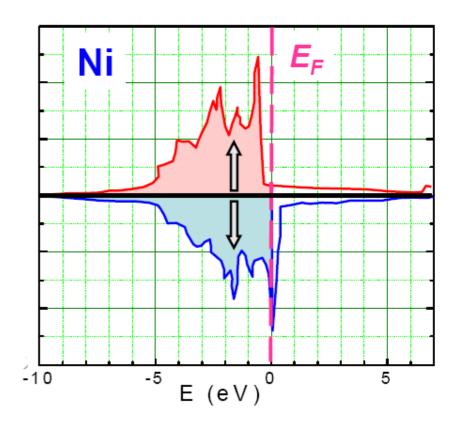


#### Besetzung der 3*d*- und 4*s*-Niveaux & berechnete Zustandsdichte

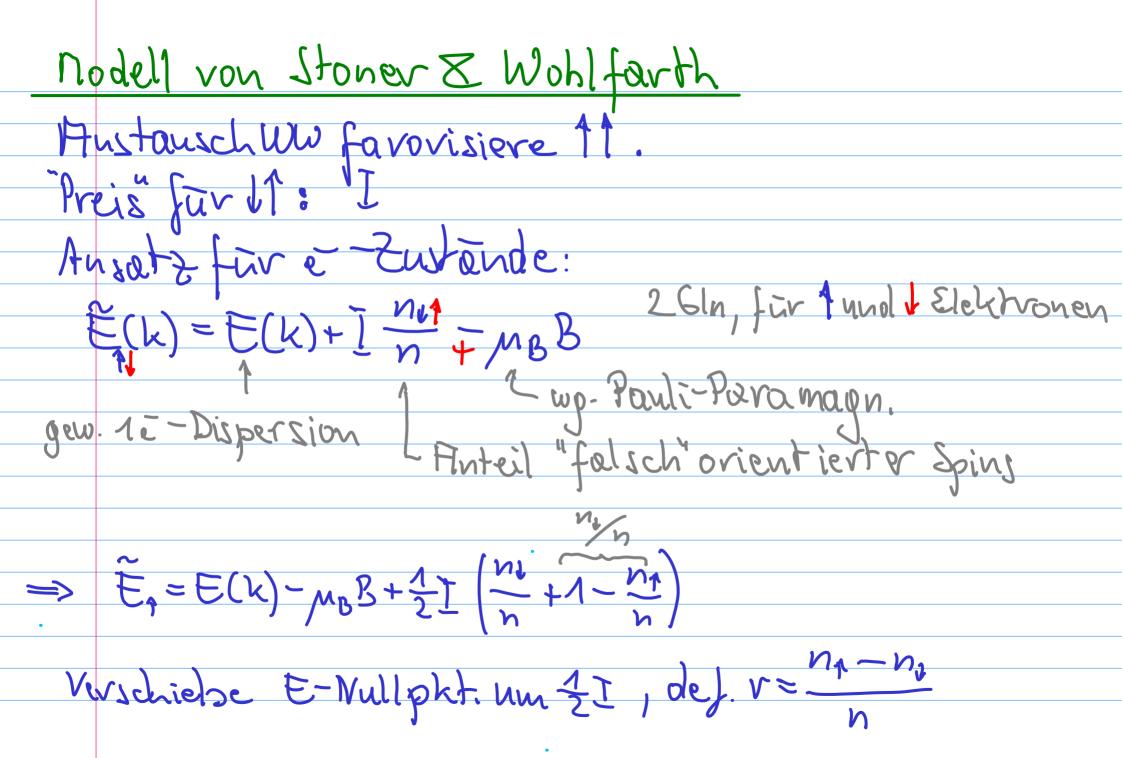




J. Callaway, C.S. Wang, Phys. Rev. B **7** (1983) 1096

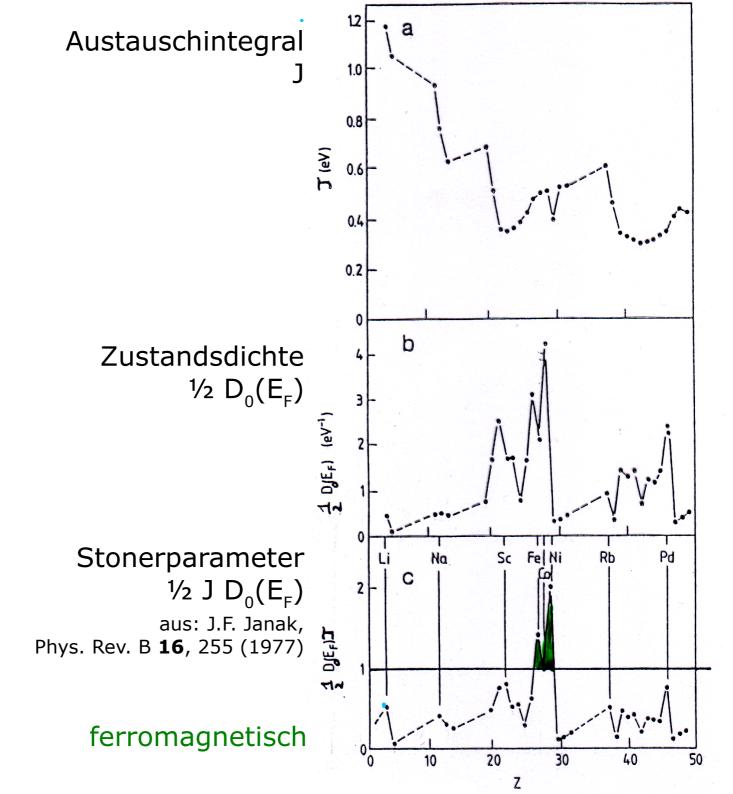
4s: breite, niedrige DOS von -10 bis +7 eV

3d: schmale, hohe DOS (Breite ca. 4 eV) "viele Spins für wenig  $E_{kin}$ "



Stoner-Wohlfarth:

 $J \frac{1}{2} D_0(E_F) > 1$ 

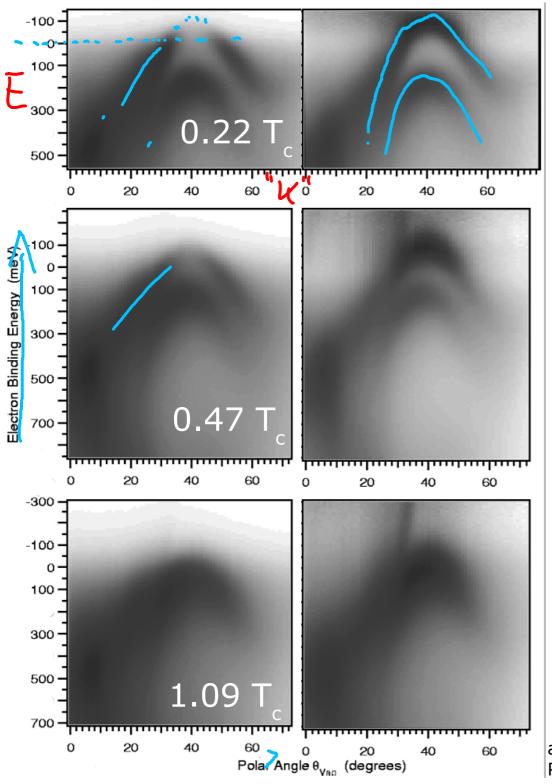


#### Fazit Stonermodell

- Ferromagnetismus begünstigt durch
   großes J i. W. atomare Eigenschaft
   großes D(E<sub>F</sub>) Bandstruktur; skaliert mit Bandbreite W
- starke Lokalisierung → geringes W
  - → Tendenz zu Ferromagnetismus, z. B. 3D ÜM Fe, Co, Ni
- D(E<sub>F</sub>) hängt von Struktur des Gitters ab
  - a Fe bcc: ferromagnetisch, Stonerkriterium erfüllt
  - β Fe fcc: paramagnetisch, Stonerkriterium nicht erfüllt

Grenzfall Atom

Überlapp =  $0 \rightarrow W = 0 \rightarrow F(M)$  ist Stufenfunktion  $\rightarrow$  Stonerkriterium immer erfüllt  $\rightarrow$  maximales Moment – Hundsche Regel 1

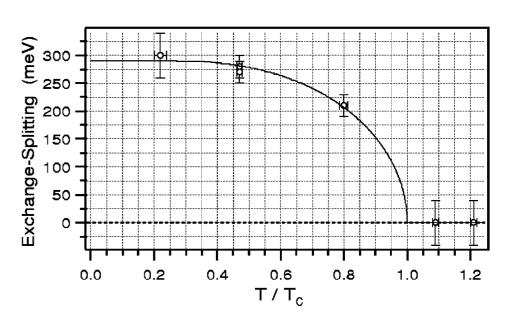


# Temperature-dependent exchange splitting of Ni(111) *d* bands

**ARPES** 

left: raw data

right: corrected for *f*(*E*)



adapted from Kreutz, Greber, Aebi, Osterwalder, Phys. Rev. B **58**, 1300 (1998)

Fispantane Mapnetisierung - der Band-e Bisher jezeigt: - loholisierte c wenn Joroßgenup ist. Abr warum steht M fest im Laum? (im Permanent magneter) Oder auch fast nicht? (im Trafoblech)

Technische Anwendungen (Kompass, Tonband, hard disks) nutzen MAE

Reduzierte Dimensionalität/Symmetrie kann MAE um
Größenordnungen ändern (→ Forschung an ultradünnen
Filmen, magnetischen Clustern etc.)

Aber: Heisenbergoperator ist bzgl.  $\mathbf{s_1}$ ,  $\mathbf{s_2}$  isotrop: nur der Winkel zwischen  $\mathbf{s_1}$  und  $\mathbf{s_2}$  ist relevant, nicht der zwischen  $\mathbf{s_1}$  und dem Gitter

Ursache 1: Dipol-Dipol-WW

-> Formanisotropie

-> Domanenstruktur

Simulation "NEEL":

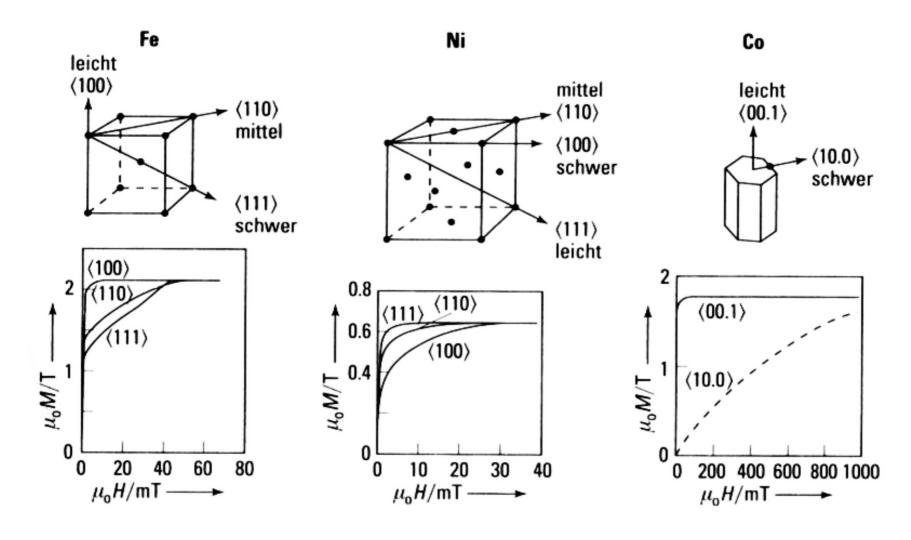
ED = 2 D a Sis

Formanisotropie Jolce: Dipolww. ~

Binnen = Baußen - NM mo N ist hat Diagonal pestalt, M'homogen fur Kugel, Ellipse, Scheibe Kugel xy Film

Dagnetisier barkeit richtungsabhangij (Nødel: langs; Film: in Elene)





Co hcp,  $\theta$  Winkel zw. **M** & **c**:

kubische Kristalle,  $a_i$  Richtungscosinus:  $U = k_1(\alpha_1^2 \alpha_2^2 + \alpha_2^2 \alpha_3^2 + \alpha_1^2 \alpha_2^2)$ 

$$U=k_1\sin^2\theta+k_2\sin^4\theta$$

$$U = k_1 (\alpha_1^2 \alpha_2^2 + \alpha_2^2 \alpha_3^2 + \alpha_1^2 \alpha_3^2)$$

Die Magnetisierung eines Festkörpers hängt von der Orientierung des äußeren Magnetfeldes relativ zu den Kristallachsen ab.

Durch die Spin-Bahn-Kopplung wird die Orientierung des Spins an die Orientierung der Elektronenorbitale gekoppelt.

Leichte Achse (easy axis):

Achse des Festkörpers, entlang der eine spontane Magnetisierung bevorzugt orientiert ist.

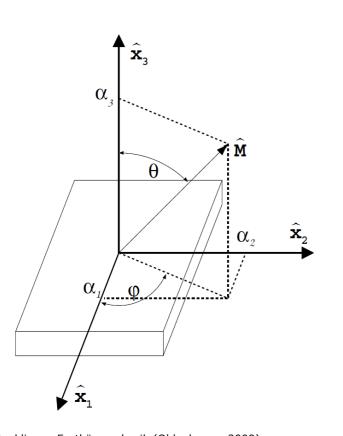
Schwere Achse (hard axis):

Achse des Festkörpers, die für eine Magnetisierung energetisch nicht bevorzugt ist.

Co hcp,  $\theta$  Winkel zw. **M** & **c**:

$$U=K_1\sin^2\theta+K_2\sin^4\theta+...$$

kubische Kristalle, a Richtungscosinus:



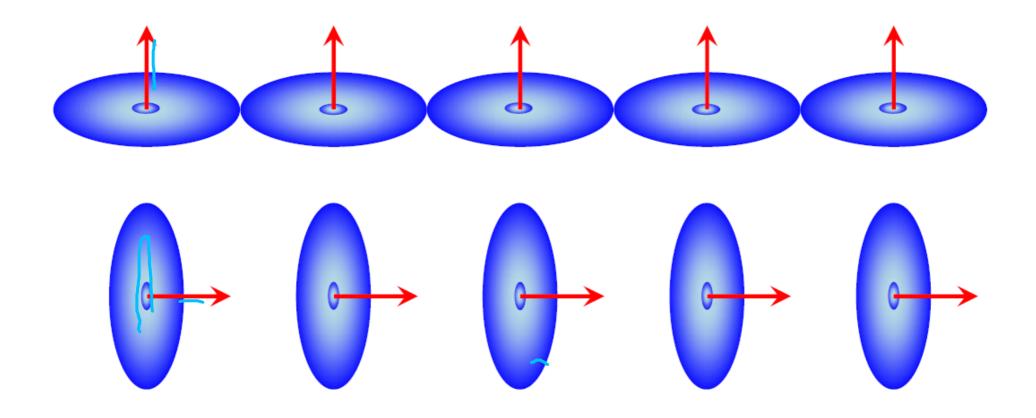
S. Hunklinger, Festkörperphysik (Oldenbourg, 2009)

$$U = K_1(\alpha_1^2 \alpha_2^2 + \alpha_2^2 \alpha_3^2 + \alpha_1^2 \alpha_3^2) + K_2(\alpha_1^2 \alpha_2^2 \alpha_3^2) + \dots$$

#### **Anisotropiekonstanten**

		$K_1[kJ/m^3]/[\mu eV/Atom]$			$K_2[kJ/m^3]$
Fe	krz	54,8	/	4,02	9,5
Co	hex	766,0	/	53.3	105
Ni	kfz	-126,3	/	-8,63	57,8
Gd	hex	80			260
SmCo <sub>5</sub>		≈20000			
$Sm_{2}Fe_{14}B$		≈26000		(Kapitel Magnetismus von B. Hillebrands, S. Blügel)	

Struktur kann MAE der ÜM um Größenordnungen ändern



- Ursache der Anisotropie: Kristallstruktur ↔ L ↔ LS Kopplung ↔ S
- Spin-Bahn-Kopplung verzerrt Ladungsverteilung der Atome
  - ⇒ Austausch & elektrostatische Wechselwirkung sind abhängig vom Winkel zwischen Spin und Kristallrichtung

# spontane Magnetisierung - feste Magnetisierungsrichtung Zwei unterschiedliche Phänomene

- (1) spontane Magnetisierung eines Ferromagneten unterhalb  $T_c$  Folge der Austauschwechselwirkung & notwendige Bedingung für (2), aber keine hinreichende
- (2) feste Magnetisierungsrichtung von Permanentmagneten (feste Orientierung des Spins im Raum) Folge kleiner relativistischer Quanteneffekte der Elektronen



Verwandte Effekte:

Nagnetoclastischer Effekt

Mech. Spannung > M

Magneto striktion

Anderung von M >> mech. Spannung

Exhurs 1 Physik 2?

## Hämatit (Fe<sub>2</sub>O<sub>3</sub>)

häufige Beimischung von Mineralien bis auf ein kleines magnetisches Nettomoment antiferromagnetisch aber starke magnetokristalline Anisotropie

Bei Erdabkühlung unter  $T_C$ : Ausrichtung der einsetzenden spontanen Magnetisierung im Erdmagnetfeld zur damaligen Zeit

Danach: häufige Änderung des Erdmagnetfelds und Plattentektonik große MAE verhinderte Ummagnetisierung

heute: Hämatit als "Magnetnadel" zur Untersuchung der Plattentektonik

